

wir in Dauerversuchen ohne Diaphragma an Eisenanoden und Kupferkathoden bei Gegenwart von Kupfersalz aus Nitratlösungen 36-procentige Lösungen von Nitrit mit einer durchschnittlichen Stromausbeute von ca. 84 pCt. herstellen konnten, wenn der Elektrolyt dauernd mit Nitrat gesättigt gehalten und das auf die Kathode fallende Kupfer im Elektrolyten ergänzt wurde. Natürlich arbeitet hierbei auch die Anode auf Nitrit, da Ammoniak gegenwärtig ist.

So günstig diese Resultate auch aussehen, so stellen sich doch der Erzeugung von festem Nitrit auf diesem Wege noch erhebliche Schwierigkeiten entgegen, auf die wir hier nicht eingehen wollen.

Dresden, März 1905.

210. H. Landolt: Nachtrag zum »Sechsten Bericht der Commission für die Festsetzung der Atomgewichte«¹⁾.

(Eingegangen am 11. März 1905.)

In dem sechsten Bericht sind auf S. 20 bei der Aufstellung des Abstimmungs-Ergebnisses zwei Stimmen »für die alleinige Tabelle $H = 1$ « aufgeführt. Hr. H. Erdmann²⁾ hat nun im letzten Heft dieser »Berichte« erklärt, dass die Registrirung seiner Stimme in dieser Klasse unrichtig war. Hiernach hat sich also nur ein Mitglied der Grossen Atomgewichts-Commission für die alleinige Ausgabe der Tabelle $H = 1$ ausgesprochen.

Hr. Erdmann war bisdahin bekanntlich einer der eifrigsten Verfechter der Wasserstoff-Atomgewichte; daher ist der Irrthum entstanden.

Das wesentliche Ergebniss der Abstimmung wird dadurch jedoch nicht berührt; denn die Majorität für die Sauerstoff-Tabelle bleibt ganz die gleiche wie früher.

Der Vorsitzende der Atomgewichts-Commission der Deutschen chemischen Gesellschaft.

¹⁾ Diese Berichte 38, 13—22 [1905].

²⁾ Diese Berichte 38, 978—979 [1905].